



Experten sind einer Meinung: Während die meisten Nationen vor allem Witze spezifischer Art lustig finden, lachen Deutsche über fast alles. Eine gute Möglichkeit also, das eigene Deutsch mit Humor zu verbessern, findet **Claudia May**.

Lachen und lernen

Einfach ist es nicht, Witze nach verschiedenen Kategorien zu ordnen. Denn wenn eine Nation über alles lacht – wo fängt man an? Und wo hört man auf? Trotzdem gibt es Witztypen, die öfter erzählt werden als andere. Eine kleine Sammlung für das Lernen mit Humor.

Witzfiguren

In verschiedenen Regionen Deutschlands gibt es traditionelle Witzfiguren. In Hamburg zum Beispiel das Mädchen Klein Erna, in Bayern den dummen Seppel, in Berlin das Fritzchen und im Rheinland das kuriose Paar Tünnes und Schäl. Klein Erna hat es

wirklich gegeben: Erna Nissen wurde 1902 in Schleswig-Holstein geboren. Die erste Klein-Erna-Anekdote ist so entstanden: Das junge Mädchen sollte ein Boot auf den Namen *Klein Erna* taufen. Aber die Sektflasche zerbrach nicht. Diese Geschichte wurde dann immer wieder erzählt. Später kamen fiktive Anekdoten dazu.

Klein Erna sieht ihre Oma mit dem Fahrrad wegfahren. Da fragt sie ihre Mutter, wohin Oma denn fährt. Die Mutter antwortet: „Zum Friedhof!“ Erna fragt: „Und wer holt das Fahrrad nachher dort wieder ab?“

Lachen über Personengruppen

Über manche Personengruppen werden in Deutschland besonders gern lustige Anekdoten erzählt. Ein Beispiel sind die Ostfriesen, die im Nordwesten des Landes wohnen. Aber nicht nur die Region, auch der Beruf macht Personen zum Humor-Objekt. Ein typisches Beispiel dafür sind Beamte und Politiker. Hier wird mit Stereotypen gearbeitet: Ein Politiker ist nie ehrlich – und ein Beamter immer faul.

Zwei Beamte unterhalten sich. Sagt der erste: „Sieh mal, der Neue ist am Schreibtisch eingeschlafen.“ Sagt der andere: „Der hat sich aber schnell eingearbeitet!“

Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Parlament? – Im Theater bekommen gute Schauspieler einen schlechten Lohn!

Männer- und Frauenwitze

Männer lachen gern über Frauen – und Frauen über Männer. Auch dieser Humor funktioniert natürlich nur mit typischen Klischees und Stereotypen. Oft werden die Witze noch spezifischer. Frauen, die blonde Haare haben, sind darin besonders dümm (Blondinen-Witz). Das Gleiche gilt für Männer, die einen Opel Manta fahren (Manta-Fahrer-Witze).

Kommt eine Gehirnzelle in den Kopf eines Manta-Fahrers. Nach einem halben Jahr kommt eine zweite dazu und fragt: „Was machst du denn hier oben? Die anderen sind alle unten!“

Tierwitze

Über alle möglichen Tiere werden Witze erzählt. Manchmal in nicht sehr korrektem Deutsch, wie zum Beispiel beim Häschen-Witz: Protagonist ist immer ein altkluger Hase, der Verkäufer nach ihren Produkten fragt. Gern werden in einer Anekdote auch verschiedene Tiere benutzt, wie das Duo aus Maus und Elefant. Sie verhalten sich dann wie Menschen – und können natürlich sprechen.

Maus und Elefant sind zusammen am Meer. Der Elefant schläft, während die Maus schwimmen geht. Als der Elefant wach wird, ruft er ganz laut nach der Maus: „Maus, komm aus dem Wasser!“ Die Maus kommt aus dem Wasser und fragt: „Was ist denn los?“ Da sagt der Elefant: „Nichts, ich wollte nur mal sehen, ob du meine Badehose anhast.“

Kommt ein Häschen zum Optiker: „Haddu Möhren?“ Der Optiker antwortet: „Nein, ich verkaufe Brillen.“ Das Ganze wiederholt sich eine Woche lang. Irgendwann reicht es dem Optiker. „Du blödes Häschen, ich kann dich nicht mehr sehen!“ Da antwortet das Häschen: „Muddu eine von deinen Brillen aufsetzen.“

Manipulative Fragen

Ein Rätsel beginnt immer mit einer Frage. Und die Antwort überrascht meistens – manchmal ist sie auch brutal. Ähnlich sind Trickfragen. Bei ihnen wird der Befragte manipuliert, damit er eine falsche Antwort gibt. Man lässt zum Beispiel eine Person zehnmal „weiß“ sagen. Dann fragt man: „Was trinkt eine Kuh?“ Die meisten antworten dann „Milch“ – und nicht „Wasser“.

Was ist erst grün und wird dann rot? – Ein Frosch im Mixer.

Welche Katze springt höher als ein Haus? – Jede. Ein Haus kann nicht springen.

der Witz, -e	kurze Geschichte mit lustigem Ende
entstehen	<i>hier</i> : anfangen, zu sein
taufen	<i>hier</i> : einen Namen geben
zerbrechen	(in einzelne Teile) kaputtgehen
der Friedhof, -e	Ort, an dem die Toten liegen
sich einarbeiten	<i>hier</i> : verstehen, was das Wichtigste an einem neuen Arbeitsplatz ist
die Gehirnzelle, -n	kleinstes Teil des Gehirns
(das Gehirn, -e)	Organ im Kopf, mit dem man denkt und fühlt)
das Häschen, - (der Hase, -n)	kleiner Hase kleines Tier mit langen Ohren)
der Protagonist, -en	Figur/Person, die eine wichtige Rolle spielt
altklug	☞ so, dass ein Kind auf negative Art zeigt, dass es intelligent ist
der Elefant, -en	großes, graues Tier mit sehr langer Nase: Es lebt in Afrika und Asien.
sich verhalten	= reagieren; sein
Haddu ...?	☞ Hast du ...?
die Möhre, -n	Karotte
mittelt.	
reicht es ...	wird ... ärgerlich
Ich kann dich nicht mehr sehen!	<i>gemeint ist hier</i> : Ich will dich nicht mehr sehen! Geh weg, und komm nicht wieder!
manipulativ	<i>hier</i> : so, dass man versucht, das Denken einer anderen Person in eine spezielle Richtung zu bringen
Muddu ...!	☞ (Dann) Musst du ...!
das Rätsel, -	Aufgabe, die man durch Nachdenken lösen kann
brutal	<i>hier</i> : so, dass jemand verletzt wird oder stirbt
die Trickfrage, -n	Frage, mit der man versucht, das Denken eines anderen zu ändern, ohne dass dieser es merkt
der/die Befragte, -n	Person, die auf Fragen zu einem speziellen Thema antwortet
der Frosch, -e	Amphibientier, das im Wasser und an Land lebt und springen kann

Anti-Witze

Ein Anti-Witz spielt mit einem bekannten Witzmuster. Aber eine Pointe gibt es nicht – oder der Witz selbst ist nicht mehr logisch, sondern absurd. Auch darüber lachen Deutsche gern. Für andere Nationen ist diese Art von Humor oft nicht zu verstehen.

„Entschuldigung, können Sie mir sagen, wie spät es ist?“ – „Tut mir leid, ich bin auch nicht von hier.“

Rollt ein Ball um die Ecke und fällt um.

Chuck-Norris-Witze

Diese Witze haben noch keine lange Tradition, denn sie sind ein Phänomen aus dem Internet. Die Hauptfigur in diesen Anekdoten ist der US-amerikanische Schauspieler Chuck Norris. Er hat immer sehr starke und sehr männliche Figuren gespielt. Dieses Image ist die Basis für Chuck-Norris-Witze.

Wenn Chuck Norris ins Wasser fällt, wird er nicht nass. Das Wasser wird Chuck Norris.

Die letzten Worte

Diese Art von Witzen ist makaber. Denn bei den letzten Worten geht es um das, was ein Mensch direkt vor seinem Tod gesagt hat. Manchmal sind es genau diese Worte, die den Tod gebracht haben. Ähnlich makaber sind die Mami-Witze. Immer ist es ein Kind, das seine Mutter nach etwas fragt – die Antwort ist dann sehr überraschend.

Die letzten Worte eines Sportlehrers: „Alle Speere zu mir ...!“

Kind: „Mami, Mami, darf ich mit Opa spielen?“ Mutter: „Nein, das Skelett bleibt heute im Schrank!“

Spaß mit Tabus

Politik, Religion, Sex – das sind Themen, über die man sich meistens nur mit sehr guten Freunden unterhält. In Witzen funktionieren sie auch bei Menschen, die man weniger gut kennt. Typisch sind Tabu-Witze

über aktuelle Skandale. Aber Vorsicht: Nicht jeder mag Witze über Tabus. Wenn Sie unsicher sind, ob der Witz zur Situation passt, erzählen Sie ihn lieber nicht.

Ein Mann stirbt und kommt in die Hölle. Es ist sehr nett dort, schöne Frauen tanzen, der Teufel bietet ihm einen Cocktail an. Der Mann fragt: „Ist das wirklich die Hölle? Ich dachte, hier wäre es ganz anders.“ Der Teufel sieht ihn an und öffnet eine Tür. Dahinter sind Menschen, die im Feuer stehen und vor Schmerzen schreien. – „Ich glaube, du meinst die Katholiken. Die wollten das so.“

Spiele mit Worten

Hier ist es wichtig, die doppelte Bedeutung von Wörtern zu kennen. Einfach zu verstehen sind viele von diesen Witzen für Deutschlerner deshalb nicht. Aber: Dieser Witztyp ist sehr gut zum Lernen.

„Hier habe ich ein Rezept für Sie, Frau Müller“, sagt der Doktor. Frau Müller: „Ach, kochen Sie auch so gerne?“

„Wie fanden Sie Berlin?“ – „Das war kein Problem. In Deutschland gibt es ja überall Wegweiser.“

Wenn ein Satz genug ist

Manchmal reicht ein Satz – und schon lachen alle. Partygäste sprechen gern über Zitate aus Filmen oder von bekannten Komikern. Ein typisches Beispiel:

„Die Ente bleibt draußen.“

Der Satz kommt von dem bekannten Humoristen Loriot, dessen wirklicher Name Vicco von Bülow war. Geschrieben hat er ihn für den Sketch „Zwei Herren im Bad“. Darin streiten sich zwei Männer um eine Hotel-Badewanne – und über die Frage, ob eine Gummiente mit ins Wasser darf. Der 36 Jahre alte Sketch ist bis heute so populär, dass Menschen immer wieder Gummienten auf Loriot's Grabstein stellen. ■

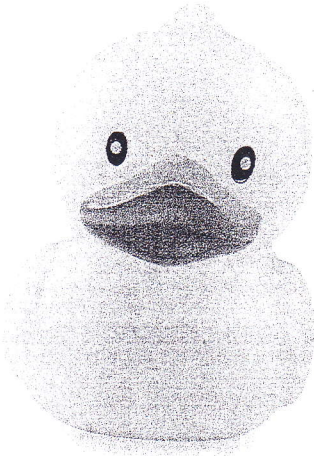


FOTO: ISTOCKPHINISTOCK

„Die Ente bleibt draußen“
Über diesen Satz des Komikers
Loriot lachen Partygäste oft

das <u>Witzmuster</u> , -	Art, wie ein Witz erzählt wird
die <u>Pointe</u> , -n	überraschender Schluss eines Witzes
<u>rollen</u>	= sich bewegen (runde Dinge)
<u>umfallen</u>	<i>hier</i> : plötzlich aus einer vertikalen in eine horizontale Position kommen
<u>makaber</u>	so, dass man über den Tod Späße macht
<u>es geht um ...</u>	das Thema / der Inhalt ist ...
der <u>Speer</u> , -e	langer, dünner Gegenstand, der an einem Ende eine Art scharfes Messer hat
die <u>Hölle</u>	in vielen Religionen ein Ort, an dem die Menschen nach dem Tod zur Strafe sind
der <u>Teufel</u>	das Böse als Person; Satan
der <u>Wegweiser</u> , -	Schild, das die Richtung zu einem Ziel zeigt
<u>reichen</u>	<i>hier</i> : genug sein
das <u>Zitat</u> , -e	Worte, die jemand gesagt oder geschrieben hat
der <u>Komiker</u> , -	Künstler, der Menschen zum Lachen motiviert
die <u>Ente</u> , -n	Wasservogel
die <u>Badewanne</u> , -n	Sanitär-Einrichtungsgegenstand, in dem man baden kann
die <u>Gummiente</u> , -n	kleines, meistens gelbes Spielzeug aus elastischem Plastik (Foto)
der <u>Grabstein</u> , -e	Stein auf dem Grab mit dem Namen und den Lebensdaten eines Toten
(das <u>Grab</u> , -er	Platz, an dem ein Toter liegt)